Cybersicherheit

Die Gefahr lauert im Netz

Die Themen IT-Sicherheit und Datenschutz sind spätestens seit der NSA-Affäre in aller Munde. Doch wie sieht es mit der Umsetzung im deutschen Mittelstand aus?



Das Thema Cybersicherheit stand bei einer aktuellen Studie von G DATA und dem Institut TNS Infratest im Fokus. yber-Angriffe, Datendiebstahl und Cyber-Spionage sind für Unternehmen reale Gefahren und fast täglich in den Medien präsent. Denn mit der kontinuierlich steigenden Bedeutung des Internets und seinen Möglichkeiten wachsen auch die damit verbundenen Gefahren immer weiter. Smartphones, Desktop-PCs und Notebooks sind Standard im betrieblichen Alltag. Dabei stellen die zunehmende Vielzahl der Geräte und der Schutz der darauf befindlichen Daten für IT-Verantwortliche eine Herausforderung dar. In den vergangenen beiden Jahren haben die großen weltwei-

ten Datenskandale in den Köpfen vieler zwar ein Umdenken geschaffen und Unternehmen für diese Gefahren sensibilisiert. Doch hat sich diese neue Aufmerksamkeit erhalten? Oder ist der kritische Umgang mit dem Thema Datensicherheit inzwischen längst verebbt?

Aktuelle Studie zu Cybersicherheit in deutschen Unternehmen

mende Vielzahl der Geräte und der Schutz der darauf befindlichen Daten für IT-Verantwortliche eine Herausforderung dar. In den vergangenen beiden Jahren haben die großen weltweiten Beiden Beiden Jahren haben die großen Beiden Beiden

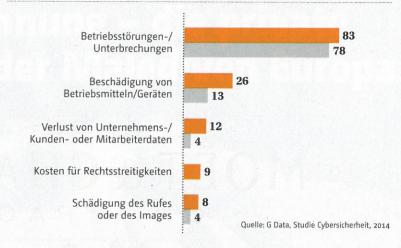
nehmen". Im Rahmen der Erhebung wurde ein "Querschnitt deutscher Unternehmen" befragt und die Ergebnisse denen einer Studie aus 2013 gegenübergestellt. Insgesamt 218 IT-Verantwortliche aus deutschen Unternehmen äußerten sich ausführlich zum Thema.

Das schockierende Ergebnis der Studie: Mehr als ein Drittel (36 Prozent) der befragten Unternehmen erlitt in 2014 Schäden durch Cyber-Angriffe. Im Jahr 2013 waren mit 31 Prozent noch fünf Prozent weniger Firmen betroffen. In den meisten Fällen handelte es sich um Betriebsstörungen- und Unterbrechungen, die gerade in Bezug auf die Arbeitszeit enorme Kosten verursachen können. 26 Prozent der Befragten gaben zudem die Beschädigung von Betriebsmitteln oder Geräten als Folge von Angriffen aus dem Internet an. Online-Angriffe halten etwa drei Viertel der Befragten (76 Prozent) für wahrscheinlich. Ein halbes Jahr zuvor noch betrug der Anteil derer, die eine Cyber-Attacke für denkbar hielten, 63 Prozent. Das Bewusstsein für IT-Sicherheit hat in diesem Zeitraum also erheblich zugenommen. Grund hierfür mag in den weiteren Enthüllungen um den NSA-Datenspionagefall und den immer zahlreicheren Fällen von Cyberangriffen auf Unternehmen, Behörden und Organisationen liegen.

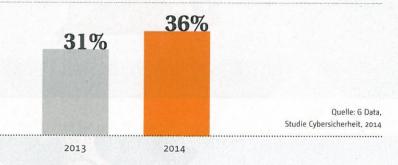
Nachholbedarf gerade bei professioneller IT-Sicherheit

Doch genauso wie die Schäden durch Internetangriffe ist auch das Sicherheitsbewusstsein in deutschen Unternehmen seit der Datenspionageaffäre angestiegen - dies verdeutlicht die Studie. Während Maßnahmen wie Updates und Datensicherung mittlerweile von einem Großteil der deutschen Unternehmen regelmäßig durchgeführt werden, besteht in den Bereichen Verschlüsselung und Sicherheitsrichtlinien häufig Nachholbedarf. Interessant ist hierbei auch das Ergebnis, dass die Hälfte der Firmen als Reaktion auf die Vorfälle auf die Nutzung von Cloud-Diensten verzichtet. Gerade kleinere Unternehmen mit weniger als 50 Mitarbeitern sind mit ihrer Sicherheitssoftware oft nicht professionell aufgestellt. Dabei hilft genau diese, Schäden durch Cyber-Angriffe zu vermeiden. In solchen Fällen sollten externe Experten hinzugezogen werden.

Art der Verluste/Schäden in Prozent, Vergleich 2014/2013



Entstandene Verluste/Schäden 2013/2014





"German Engineering ist weltweit das Synonym für hervorragende Technologien und exzellente Produkte. Der Schutz des eigenen Know-hows gehört für Unternehmen im Zeitalter digitaler Geschäftsprozesse zu den großen Herausforderungen. Der Mittelstand gilt in Deutschland dabei zu Recht als Innovationsmotor der deutschen Wirtschaft – und gerät zugleich immer stärker in den Fokus von Cyber-Spionen und Onlinekriminellen. Die effektive Absicherung der IT-Infrastruktur mit passgenauen Sicherheitslösungen ist folglich von existenzieller Bedeutung."

Thorsten Urbanski, G DATA Software AG

G DATA empfiehlt auf Grundlage der erhobenen Studie, IT-Sicherheit sowie Datensicherheit und -schutz mit oberster Priorität zu behandeln. Denn gerade an dieser Stelle können Unternehmen besonders empfindlich getroffen werden. Das Bewusstsein für dieses Thema in der Wirtschaft und in der Gesellschaft muss weiter geschärft werden. Maßnahmen wie Verschlüsselungen, Definitionen von Nutzerrechten und Vertraulichkeitsstufen und gezielte Schulungen für Mitarbeiter müssen zum Standard werden.



TRUST IN GERMAN



Info

G DATA Software AG Königsallee 178b 44799 Bochum Tel.: 0234 9762-0 E-Mail: info@gdata.de